

Feuerwehr war 41 Mal im Einsatz

VEREINE Die Hauzendorfer Floriansjünger zogen eine positive Bilanz.

VON RALF STRASSER

HAUZENDORF. „Reich an Höhepunkten und Herausforderungen“: So umschrieb Reinhard Neuburger als Vereinsvorsitzender der FFW Hauzendorf das vergangene Jahr in der Jahresversammlung. Aufwärts geht es bei der Mitgliederzahl, hier verzeichnet der Verein mittlerweile 268 Mitglieder.

Neben der Teilnahme an 19 offiziellen Veranstaltungen ordnete Neuburger das 135-jährige Gründungsfest der Feuerwehr als „überaus gelungen“ ein, auch wenn man es in kleinem Rahmen gefeiert habe. Auch die Winterparty sowie das Sommer- und Oktoberfest seien gut besucht gewesen.



Eine Einsatzübung mit dem mobilen Firetrainer

FOTO: MSR

Doch der Höhepunkt war ein anderer: die Errichtung des Oberflurhydranten am Gerätehaus. „Es war nicht einfach“, so Neuburger, „aber die aktive Mannschaft ist glücklich, dass endlich eine unabhängige Wasserquelle am Feuerwehrhaus zum Üben vorhanden ist.“ Nachdem eine mediale Zeitreise

Einblicke in das Vereinsjahr gab, resümierte Kommandant Michael Schmidhofer die Leistungen der Aktiven. Erneut sei es ein Rekordjahr gewesen, erklärte er und listete insgesamt 41 Einsätze auf. Darunter waren 32 technische Hilfeleistungen, zwei Brände, drei Sicherheitswachen und vier sonstige

Einsätze. „Das waren 492 Einsatzstunden für die aktive Mannschaft.“ Anzumerken sei, dass fünf Einsätze aufgrund der starken Schneefälle im Februar 2019 innerhalb eines Tages stattfanden. Dass alle Einsätze erfolgreich erledigt wurden, liege an der guten Ausbildung, die 475 Übungsstunden umfasste, eingebunden in 19 Übungen. Highlight der aktiven Mannschaft war die Brandschutzwoche mit einem Brandszenario in einer Biogasanlage. „Herausfordernd, aber erfolgreich“, sagte der Feuerwehrkommandant, der als Einsatzleiter die Koordination der zwölf beteiligten Feuerwehren übernahm. Auch die Jugend hatte ihren Anteil: Elf Jugendliche investierten zahlreiche Stunden in Monatsübungen, Jugendleistungsabzeichen und Jugendflamme. Mit im Team der Wehr: Die UTE-Gruppe mit 15 Mitgliedern. Zufriedenheit herrschte auch beim Stand der Ausrüstung.